

Hinweise zum praktischen Masterprojekt

Maren Schuster / Sebastian Fischer / Andreas Kasperski / Gitte Kießling

1 Einleitung

Das praktische Masterprojekt soll sich im Wesentlichen durch nachfolgend aufgeführte Merkmale auszeichnen:

- Umfassende Recherche zum Thema
- Aufbereitung der Informationen nach journalistischen Grundlagen
- zielgruppenorientierte Darstellung
- logisch stringente Strukturierung
- Anwendung der erlernten medialen praktischen Grundlagen
- Orientierung an den Prinzipien der Usability

Die im Nachfolgenden aufgeführten Hinweise und Informationen dienen zur Orientierung der Studierenden bei der Erstellung des praktischen Masterprojekts und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Ausschließlichkeit.

2 Formales: Fristen, Umfang, Exemplare

2.1 Fristen des praktischen Masterprojekts

Die genauen Termine gelten adäquat zu denen der theoretischen Masterarbeit. Zum praktischen Masterprojekt gehört als integraler Bestandteil die Präsentation und Verteidigung des Projektes. Dauer 30-60 Minuten, Termin nach der Abgabe des Projektes auf Anfrage.

2.2 Umfang des praktischen Masterprojekts

Hier haben Sie die Wahlmöglichkeit zwischen folgenden Optionen:

2.2.1 Webdossier

Der Umfang des praktischen Masterprojekts soll mindestens 3.000 Wörter innerhalb redaktionell aufgearbeiteter Texte enthalten; ausgenommen sind Menüs und Navigationselemente.

Des Weiteren muss das Projekt eine Kombination verschiedener Mediengattungen beinhalten (z.B. Bildergalerie, interaktive und audio-visuelle Darstellung). Das Layout der Arbeit muss einem einheitlichen Design folgen. (Vgl. Hierzu die Punkte 3.3 bis 3.5)

2.2.2 Multimedia / Filmprojekt

Im Masterprojekt soll die Präsentationsform auch hier eine Website sein, wobei der Schwerpunkt auf der Gestaltung eines Films liegt. Hierbei sollen neben der Kenntnis von dramaturgischen und formalästhetischen Gestaltungsmustern auch technische Fertigkeiten (bspw. Integration von After-Effects, Fotografie etc.) nachgewiesen werden. Folgende Mindestanforderungen gelten für die Filmbeiträge:

- ein Video von mindestens 15 Minuten Länge
- mehrere Videoclips, die eine Gesamtlänge von mindestens 15 Minuten ergeben und in einem deutlich erkennbaren Sinnzusammenhang stehen

2.3 Abgabe des praktischen Masterprojekts

Das Abschlussprojekt muss auf einem gängigen digitalen Datenträger in drei Ausfertigungen im Prüfungsamt abgeliefert werden. Auf den Datenträger müssen sich befinden: Backup-Dateien, verwendete Bilder und/oder Filme sowie die technische Dokumentation. Ein Zugang zum Backend muss bereitgestellt werden. Die technische Dokumentation muss alles beinhalten, das zur Anwendung kam: verwendetes Theme, durch Kommentar gekennzeichnete individuelle Anpassung der CSS-Dateien, ggf. weitere individuell angepasste Dateien, verwendete Plugins und Tools.

Bei der Abgabe hat die Studentin bzw. der Student schriftlich zu versichern, dass das Abschlussprojekt selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt worden sind (Eidesstattliche Erklärung).

2.4 Begleitartikel zur Veröffentlichung

Das praktische Masterprojekt muss abschließend in einem Artikel vorgestellt werden, der die Veröffentlichung gegebenenfalls begleitet. Der Artikel sollte einen Umfang von ca. 2000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Eingegangen werden soll auf die Relevanz des Themas, die Erfahrungen bei der Recherche und der Umsetzung des Projekts.

3 Gestaltung der praktischen Arbeit

3.1 Hinweise zur Gestaltung der Verteidigung

Inhaltlich sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Projektdefinition/ -zielsetzung
 - Zielgruppendefinition
 - Funktion und Nutzen des Projekts
- Contentbeschaffung / Quellen
- Darstellung der Konzeption
 - Verbales Konzept
 - Visuelles Konzept (Filmschwerpunkt → Storyboard)
- Styleguide
- Designentwürfe der ersten beiden Ebenen
- Kritische Reflexion
 - Problembereiche der Umsetzung
 - Entscheidungsprozesse

3.2 Hinweise zu Struktur und Veröffentlichung des Masterprojektes

Das Masterprojekt muss als eigene Mini-Site auf Basis des CMS „Wordpress“ konzipiert sein und in sich geschlossen funktionieren. Wenn ein anderes CMS verwendet wird, muss dies hinreichend begründet werden.

Das Masterprojekt kann im MuK-Web veröffentlicht werden. Freie Umsetzungen auf eigenen Servern sind jedoch auch möglich.

Die Navigation muss eine Hierarchie aufweisen, die durch ein systematisch stimmiges Naming unter Berücksichtigung der Kriterien der Usability gekennzeichnet ist. Wissensseinheiten sollen logisch untereinander verknüpft werden.

Der Inhalt muss in mehreren Ebenen verlinkt werden, wobei dem User immer angezeigt werden sollte, wo er sich gerade befindet.

3.3 Hinweise zum Inhalt des Masterprojektes

3.3.1. Webdossier

In dem Projekt sollen nicht nur Daten gesammelt und aneinandergereiht, sondern recherchierte Inhalte journalistisch aufbereitet dargestellt werden. Dazu sollen, je nach Thematik des Projekts, die unterschiedlichen journalistischen Darstellungsformen wie Reportage, Bericht, Interview, Rezension, Kommentar, etc. Berücksichtigung finden.

Thematisch soll sich das Projekt auf Sachsen-Anhalt beziehen. Dies kann etwa bedeuten, dass es in Sachsen-Anhalt angesiedelt ist oder dass Protagonisten von dort stammen.

Das Masterprojekt soll den Rezipienten einen deutlich erkennbaren Mehrwert im Sinne von Information, Service und Unterhaltung bieten. Das Thema muss multimedial, das heißt mit Hilfe verschiedener Mediengattungen aufgearbeitet werden.

Neben der Erfüllung dieser Anforderungen kann das Projekt durch den adäquaten Einsatz von zusätzlichen Funktionen aufgewertet werden. Zu diesen Funktionen zählt beispielsweise die Möglichkeit der Interaktivität für den User. Das kann in Form eines Votings, eines Forums oder Ähnlichem geschehen. Auch multimediale und /oder interaktive Elemente, die über das Kern-Curriculum hinausgehen und eigene Einarbeitung belegen, wie beispielsweise Animationen, 360°-Ansichten, interaktive Stadtpläne, etc. werden zusätzlich honoriert.

Ebenso wird das Projekt durch komplexe, interaktive oder dynamische Features aufgewertet, die über die von Wordpress bereitgestellte Kernfunktionalität hinausgehen.

3.3.2. Multimedia / Filmprojekt

Auch hier sollen nicht nur Daten gesammelt und aneinandergereiht werden. Vielmehr müssen recherchierte Inhalte multimedial aufbereitet in das Projekt eingearbeitet werden. Dazu sollen, je nach Thematik, die unterschiedlichen erlernten Techniken (Video, After-Effects, Fotografie etc.) zum Einsatz kommen.

Thematisch soll sich das Projekt auf Sachsen-Anhalt beziehen. Dies kann etwa bedeuten, dass es in Sachsen-Anhalt angesiedelt ist oder dass Protagonisten von dort stammen.

Das Masterprojekt soll den Rezipienten einen deutlich erkennbaren Mehrwert im Sinne von Information, Service und Unterhaltung bieten. Das Thema muss multimedial, das heißt mit Hilfe verschiedener Mediengattungen aufgearbeitet werden.

Neben der Erfüllung dieser Anforderungen kann das Projekt durch den adäquaten Einsatz von zusätzlichen Funktionen aufgewertet werden. Zu diesen Funktionen zählt beispielsweise die Möglichkeit der Interaktivität für den User. Das kann in Form eines Votings, eines Forums oder Ähnlichem geschehen. Auch multimediale und /oder interaktive Elemente, die über das Kern-Curriculum hinausgehen und eigene Einarbeitung belegen, wie beispielsweise Animationen, 360° -Ansichten, interaktive Stadtpläne, etc. werden zusätzlich honoriert.

Ebenso wird das Projekt durch komplexe, interaktive oder dynamische Features aufgewertet, die über die von Wordpress bereitgestellte Kernfunktionalität hinausgehen.

3.4 Hinweise zu den Fotos

Abbildungen und Fotos müssen für das Projekt entsprechend aufbereitet werden und sollten gestalterische Grundfertigkeiten erkennen lassen. Das Format muss sich an der inhaltlichen Funktionalität orientieren.

3.5 Hinweise zum Design

Für das Projekt ist ein eigenes Wordpress-Template zu erarbeiten. Dieses kann auf einem existierenden basieren, sollte jedoch individuell angepasst werden und sich somit von der Vorlage unterscheiden.

Grundsätzliche Hinweise:

Ein einheitliches und geschlossenes Erscheinungsbild innerhalb der Site werden vorausgesetzt. Wichtig ist, dass Aufbau, Design und Inhalt sorgfältig aufeinander abgestimmt sind, so dass sowohl Praktikabilität, als auch Funktionalität innerhalb der Site gewährleistet ist.

Die Website muss sich schnell und sicher bedienen lassen. Das heißt, die Ladezeiten müssen möglichst gering gehalten werden und die Navigation muss als solche leicht erkennbar und in sich konsistent sein. Der User muss ohne Missverständnisse durch fehlerhaftes Layout innerhalb der Site navigieren können. Dazu können z.B. Mouse-over-Effekte und die Kennzeichnung von besuchten Links dienen.

Die Auswahl der Farben und Schriften muss mit dem Inhalt korrespondieren und die Regeln der Usability sollen beachtet werden.

Der Entwurf eines eigenen Logos ist nicht notwendig kann aber deutlich zur Verbesserung des Gesamtkonzeptes beitragen.

4. Kriterien der Bewertung

Das praktische Masterprojekt soll zeigen, dass die Studentin bzw. der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Projekt aus dem Bereich Multimedia und Autorschaft selbstständig mit den im Studium erlernten multimedialen Methoden zu bearbeiten. Ziel dieser Arbeit ist also der Nachweis, dass der Schreiber oder die Schreiberin sein / ihr Handwerk versteht. Dabei wird erwartet, dass er / sie fachliche Probleme kompetent und genau löst. Die genaue Themenstellung, der Aufbau der Arbeit und das grundsätzliche Vorgehen werden in Absprache mit den Gutachtern und Betreuern erarbeitet sowie im praktischen Kolloquium diskutiert.

Die Bewertung und Begutachtung der Arbeit geschieht u.a. nach den folgenden Kriterien; die Liste erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber, welche Punkte bei der Erstellung der Arbeit besonders zu beachten sind:

- Relevanz der Thematik
- Qualität, Vollständigkeit und Gültigkeit der Materialerschließung (verschiedene Quellen auf der Grundlage journalistischer Recherche)
- Darstellung der Thematik unter/aus verschiedenen Gesichtspunkten/Sichtweisen
- Redaktionelle Aufbereitung des Themas auf der Grundlage journalistischen Handwerks
 - Verständlichkeit
 - Reduktion von Komplexität
 - Selektion (Wichtiges von Belanglosem trennen)
 - Fehlerfreie Textdarstellung (Orthographie, Grammatik, Ausdruck)
 - Stilistische Feinheiten
- Auswahl und fotografischer Wert der Bilder
- Einsatz multimedialer Elemente gemäß ihrer Angemessenheit in Form und Funktion
- Bei Filmprojekten: Selbstständige und fundierte Vorplanung (z.B. Entwicklung eines Storyboards)
- Logische Strukturierung des Hypertextes
- Nutzerfreundlicher Aufbau
- Fehlerfreie Programmierung
- Homogenes, an den Kontext angepasstes Design
- Reflexion des Umsetzungsprozesses
- Reflexion von Entscheidungsprozessen